

AURVA

DER AUS DEM SCHENKEL GEBORENE

König Kritaviryas Nachfahren waren begierig nach Reichtum. Es war bekannt, dass der Klan des Weisen Bhrigu (Bhargavas) sehr reich war. Sie gingen in eines jeden Haus und bettelten. Einige gaben ihnen etwas; andere nicht. Nun begab es sich, dass einer am Haus eines Bhargavas grub und einen Schatz fand. Aus Zorn töteten sie alle Bhargavas und die Föten in den Leibern der Frauen.

Eine Frau versteckte ihren Embryo in ihrem Schenkel (Uru). Sie wurde verraten und die Krieger griffen sie an. Da riss das Kind den Schenkel auf und blendete sie mit seinem Glanz. Nun blind, baten sie um Vergebung und Wiederherstellung ihres Augenlichtes.

Die Mutter sprach: ‚Ihr habt die Linie der Bhrigus ausgelöscht. Nicht ich habe euch erblinden lassen, sondern dieses Kind, Aurva, der einzige Nachfahre. Bittet ihn um diese Gunst.‘

Nachdem sie Aurva gehuldigt hatten, schenkte er ihnen ihr Augenlicht wieder. Dankend zogen sie sich zurück.

Aurva jedoch war voll Zorn, er wollte die Welt vernichten, um seine Ahnen zu rächen. So begab er sich in strengste Askese, um die Energie zu erhalten, die ihm dies ermöglichen sollte.

Da erschienen ihm die Ahnen und versuchten, ihn zu besänftigen: ‚Wir waren die ewigen Geburten und Tode überdrüssig. Wir sehnten uns nach Befreiung aus diesem Kreislauf. So vergruben wir diesen Schatz, auf dass er gefunden werde und die Krieger uns töten würden. Da Selbstmord nicht zur Befreiung führt, wählten wir diesen Weg. Der Schatz und die Nachfahren Kritaviryas waren nur das Medium. Deshalb zügle deinen Zorn.‘

Doch Aurva erwiderte: ‚Ich habe gelobt, euch zu rächen. Sollte ich meinen Entschluss nicht wahr machen, wird es mir schaden und ich würde Unheil für mich säen. Das Feuer meines Zorns würde mich verbrennen, anstelle der Schandhaften, die euch töteten.‘

Die Ahnen baten: ‚Lösche das Feuer deines Zorns in den Wassern. Das Feuer ist aus den Wassern entstanden, es wird dir nicht schaden, wenn du es wieder in die Wasser eingehen lässt.‘

So übergab Aurva das Feuer seines Zorns den Wassern, in denen ein feuerspeiender Pferdekopf erschien, Vadavamukha.

Vadavamukha ist der Süden des Weltenberges Meru, der Südpol. Hier weilen die Dämonen. Die Götter leben im Norden des Merus, am Nordpol, in Bhagola.